

GO-1NEU Geschäftsordnung für die digitale LDV

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 01.12.2020
Tagesordnungspunkt: 1 Eröffnung, Formalia

Antragstext

1 I. Eröffnung

2 Ein Mitglied des Landesvorstands eröffnet die Versammlung. Folgende
3 Ordnung wird dabei eingehalten:
4 a. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung,
5 b. Feststellung der Beschlussfähigkeit laut Satzung,
6 c. Wahl des Tagungspräsidiums.

7 II. Präsidium

8 Der Landesvorstand schlägt der Landesdelegiertenversammlung ein paritätisch
9 besetztes Präsidium vor. Das Präsidium entscheidet in Zweifelsfällen über die
10 Auslegung der Satzung und der Geschäftsordnung. Das Präsidium wird mit einfacher
11 Mehrheit und ohne Aussprache gewählt und kann jederzeit durch Wahl eines neuen
12 Tagungspräsidiums ersetzt werden.
13 Das Präsidium ist für den ordnungsgemäßen Ablauf der
14 Landesdelegiertenversammlung verantwortlich. Das Präsidium kann zur Ordnung und
15 zur Sache rufen und nach zweimaliger Verwarnung das Wort entziehen. Das
16 Präsidium kann einem Mitglied, das nach IV.GO die Redezeit überzieht nach
17 einmaliger Ermahnung das Wort entziehen. Das Präsidium darf sich nur in
18 Angelegenheiten der Geschäftsordnung an der Diskussion beteiligen. Wollen
19 Mitglieder des Präsidiums sich zur Sache äußern, so müssen sie sich
20 untereinander vertreten. Wird ein Mitglied des Präsidiums zur Wahl
21 vorgeschlagen, so muss es sich für die Dauer des Wahlgangs vertreten lassen.

22 III. Tagesordnung

23 Nach der Wahl des Tagungspräsidiums wird die Tagesordnung beraten. Die
24 Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung bedarf einer einfachen
25 Mehrheit.

26 IV. Redelisten/Redezeit

27 Jedes Mitglied hat Rederecht. Wortmeldungen sind über die LDV Webseite
28 <https://ldv.gruene-rlp.de> beim Präsidium einzureichen. Die Meldung enthält Vor-
29 und Nachnamen und Kreisverband des betreffenden Mitglieds. Redelisten werden
30 getrennt geführt, das heißt es gibt eine Redeliste für Frauen und eine für
31 Personen aller Geschlechter. Die Reihenfolge auf der jeweiligen Liste wird
32 gelost. Frauen und Personen auf der offenen Liste reden abwechselnd. Mindestens
33 jeder zweite Redebeitrag ist somit Frauen vorbehalten. Die Redezeit kann auf
34 Antrag beschränkt werden.

35 Wenn keine Frauen mehr auf der Redeliste stehen, aber noch Personen der offenen
36 Redeliste sprechen wollen, sind die Frauen der Versammlung zu fragen, ob die
37 Debatte fortgesetzt werden soll oder nicht.

38 V. Anträge

39 a) Alle Anträge, auch Dringlichkeits- und Änderungsanträge werden über
40 <https://idar-oberstein112020.antragsgruen.de/> bei der Antragskommission

41 eingereicht. Ordentliche Anträge müssen gemäß der Satzung fristgerecht vorliegen
42 (fünf Wochen vor der LDV beim Landesvorstand / drei Wochen vor der LDV bei den
43 Kreisverbänden). Änderungsanträge müssen gemäß der Satzung spätestens 2 Tage vor
44 der LDV eingereicht werden. Dies gilt nicht, wenn die vorangegangene LDV einen
45 noch früheren Antragschluss festgelegt hat.

46 Alle weiteren Anträge sind Dringlichkeitsanträge. Änderungsanträge zu
47 Dringlichkeitsanträgen sind jederzeit möglich.

48 Nach Schluss der Debatte über einen Sachantrag steht dem/der Antragsteller*in
49 auf
50 Wunsch ein Schlusswort zu.

51
52 Dringlichkeitsanträge im Verlauf der LDV sind möglich, wenn das Ereignis, auf
53 das sich der Dringlichkeitsantrag bezieht, nicht früher als 2 Tage vor dem
54 Antragschluss eingetreten ist, die Anträge von mindestens 20 Mitgliedern
55 unterstützt werden und ihrer Behandlung von der einfachen Mehrheit der
56 Delegierten zugestimmt wird. Sie werden am Schluss der Tagesordnung behandelt.
57 Vorzug ist möglich. Dies gilt als Änderung der Tagesordnung und damit als
58 Rückholantrag (2/3- Mehrheit).

59 Der Landesvorstand kann eine Antragskommission einsetzen, die die Behandlung
60 eines oder mehrerer Tagesordnungspunkte in Zusammenarbeit mit den
61 AntragsstellerInnen vorbereitet. Sie kann Empfehlungen zur Abstimmungsprozedere
62 geben. Über ihre Empfehlungen wird zuerst abgestimmt.

63 b) Anträge zur Geschäftsordnung

64 Mitglieder können Geschäftsordnungsanträge über den Button „GO-Antrag“ auf der
65 LDV Webseite <https://ldv.gruene-rlp.de> ab Beginn der LDV stellen. Bei der
66 Antragstellung sind Name und Kreisverband der Antragsteller*innen und der
67 Wortlaut des Antrages in die entsprechenden Felder einzutragen. Mit dem Absenden
68 des Antrags wird die antragstellende Person per Videokonferenz mit der
69 technischen Antragskommission verbunden, um die Antragstellung abzuschließen.

70 Geschäftsordnungsanträge sind sofort zu behandeln. Die Anträge sind nach
71 Anhörung einer Für- und Gegenrede abzustimmen. Die Ausführungen der RednerInnen
72 dürfen sich nicht auf die Sache beziehen und drei Minuten nicht überschreiten.
73 Redet niemand gegen einen Geschäftsordnungsantrag, so ist er angenommen.

74 Anträge zur Geschäftsordnung sind:

75 1. Antrag auf Schluss der Debatte und Abstimmung (diesen Antrag kann nur ein
76 Mitglied stellen, das vorher noch nicht zur Sache gesprochen hat)

77 2. Antrag auf Schluss der Redeliste (diesen Antrag kann nur ein Mitglied
78 stellen, das vorher noch nicht gesprochen hat)

79 3. Antrag auf Vertagung der LDV

80 4. Antrag auf Pause

81 5. Rückholantrag (hierfür wird eine 2/3- Mehrheit benötigt)

82 6. Antrag auf Redezeitbegrenzung (diesen Antrag kann nur ein Mitglied stellen,
83 das vorher noch nicht zur Sache gesprochen hat)

84 7. Antrag auf Änderung der Tagesordnung: gilt als Rückholantrag

85 8. Antrag auf Auszählung eines Abstimmungsergebnisses. Ihm wird stets
86 stattgegeben.

87 9. Misstrauensantrag gegen das Präsidium oder eines seiner Mitglieder. Sie
88 werden sofort behandelt. In diesem Falle leitet ein Mitglied des Landesvorstands
89 die Verhandlung und die Abstimmung.

90 10. Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit . Ihm wird stets
91 stattgegeben. Ist Beschlussunfähigkeit festgestellt, so hat das Präsidium die
92 Sitzung so lange zu vertagen, bis die Beschlussfähigkeit wieder hergestellt ist.

93 VI. Persönliche Erklärung

94 Jedes Mitglied hat nach Abschluss eines Tagesordnungspunktes das Recht zu einer
95 persönlichen Erklärung. In ihr darf nicht zur Sache gesprochen werden.

96 VII. Abstimmungen

97 Durchzuführende Wahlen und Abstimmungen werden über das Grüne Abstimmungstool
98 auf der LDV Webseite durchgeführt.

99 Bei der Bekanntgabe des Ergebnisses einer Abstimmung oder Wahl werden die in
100 diesem Wahlgang gewerteten Stimmen pseudonymisiert in einer Liste
101 veröffentlicht. Die Pseudonymisierung erfolgt dabei über einen Zahlenwert, dem
102 die jeweilige Stimme zugeordnet wird. Dies ermöglicht eine Kontrolle des
103 Gesamtergebnisses der Abstimmung oder Wahl.

104 Bei (offenen) Abstimmungen wird dieser Zahlenwert über ein kryptografisches
105 Verfahren aus dem Namen der Person und der Bezeichnung der Abstimmung gebildet.
106 Zur Überprüfung des Wahlergebnisses können Parteimitglieder auf einer Webseite
107 im Grünen Netz über die Eingabe des Namens der abstimmenden Person und der
108 Bezeichnung der Abstimmung den Zahlenwert erzeugen und so überprüfen, ob die
109 Stimme im Abstimmungsergebnis korrekt gewertet wurde.

110 Bei Wahlen wird der Zahlenwert zufällig über ein kryptografisches Verfahren
111 erzeugt und der abstimmenden Person nach Abgabe der Stimme angezeigt. Dieser
112 Zahlenwert kann kopiert werden. Damit können die bei der Wahl teilnehmenden
113 Person überprüfen, ob die eigene Stimme korrekt gewertet wurde im
114 Abstimmungsergebnis. Ein Abgleich zwischen dem Zahlenwert und dem Namen der
115 abstimmenden Personen kann nur von dem/der Administrator*in des Servers
116 vorgenommen werden. Diese verpflichten sich schriftlich gegenüber dem
117 Landesverband, keine Einsicht zu nehmen, soweit die Richtigkeit des Ergebnisses
118 nicht formell angezweifelt wird. Die den Abgleich ermöglichenden Daten werden
119 nach Ablauf der Einspruchsfrist i.S.v. § 13 Abs. 10 Bundessatzung gelöscht.

120 Das Abstimmungsverfahren wird an beiden Tagen der LDV zu Beginn ausführlich
121 erklärt und es findet an beiden Tagen vor der jeweils ersten Abstimmung eine
122 Probeabstimmung statt.

123 Auf Antrag einer weiblichen Delegierten wird unter den weiblichen Delegierten
124 abgestimmt, ob sie zu einem Sachantrag ein Frauenvotum durchführen wollen. Wird
125 der Antrag auf ein Frauenvotum angenommen, wird über den Sachantrag zunächst
126 unter den weiblichen Delegierten, dann in der gesamten Versammlung abgestimmt.
127 Sollten die Abstimmungsergebnisse der weiblichen Delegierten und der Versammlung
128 voneinander abweichen, wird die LDV für max. 15 Minuten zur Beratung
129 unterbrochen. Anschließend stimmen die weiblichen Delegierten unter sich ab, ob
130 sie von ihrem Vetorecht Gebrauch machen wollen. Ist dies der Fall, wird der
131 Sachantrag an die Basis verwiesen (aufschiebende Wirkung). Er wird auf der
132 nächsten Landesdelegiertenversammlung – in eiligen Fällen auf einer
133 zwischenzeitlich tagenden Instanz – behandelt. Ein zweites Veto zu dem gleichen
134 Punkt ist nicht möglich.

135 VIII. Sonstiges

136 Der Landesvorstand übt im Sinne des Mietvertrages mit der Hallenverwaltung sowie
137 im digitalen Raum das Hausrecht aus.

138 VIV. Schlussbestimmungen

139 Die Geschäftsordnung darf der Satzung nicht widersprechen. Für die Befassung
140 einzelner Tagesordnungspunkte kann die LDV abweichend von dieser
141 Geschäftsordnung Verfahrensregelungen beschließen. Die Geschäftsordnung tritt
142 nach der Verabschiedung durch die absolute Mehrheit der laut System anwesenden
143 Delegierten der Landesdelegiertenversammlung in Kraft. Sie ist nur mit 2/3-
144 Mehrheit änderbar.

Begründung

erfolgt mündlich